



Tiere des Waldes: Fledermäuse

Fledermäuse sind fliegende Säugetiere!

Fledermäuse sind Säugetiere wie der Mensch. Sie bringen lebende Junge zur Welt. Ihr Körper ist dicht behaart. Doch Fledermäuse haben eine für Säugetiere ungewöhnliche Lebensweise. Sie können fliegen, und die Mütter säugen ihre Jungen bis diese fast ausgewachsen sind. Dafür brauchen Fledermausweibchen sehr viel Energie. Das bedeutet, sie müssen sehr viel fressen. Unsere Fledermäuse jagen Insekten, Käfer und Spinnen. Eine Wasserfledermaus kann in einem Sommer 60.000 Mücken verzehren.

In Deutschland gibt es 24 verschiedene Fledermausarten, 15 davon kommen im Nationalpark Kellerwald-Edersee vor.

In den Tropen gibt es auch Fledermausarten, die sich von Fleisch, Früchten oder Nektar ernähren. Vampirfledermäuse in Süd- und Mittelamerika ritzen mit ihren spitzen Schneidezähnen die Haut anderer Tiere und lecken das Blut.

Fledermäuse jagen bei Nacht!

Die Jagd bei Nacht hat Vorteile, denn nachts jagen nur wenige Vögel. Fledermäuse

müssen daher keine Konkurrenz und keine Beutegreifer wie Baumfalke und Sperber fürchten. Damit sie sich in der Dunkelheit zurechtfinden können, haben sie ein besonderes Orientierungssystem entwickelt. In Abständen von Bruchteilen einer Sekunde senden sie Ultraschalllaute aus und orientieren sich an den zurückkehrenden Echos. Damit können sie selbst einen Spinnfaden in stockdunkler Nacht erkennen!

Fledermäuse müssen dort jagen, wo es viel Nahrung gibt, damit sich der Aufwand überhaupt lohnt. In manchen Nächten nehmen sie mehr als zwei Drittel ihres eigenen Körpergewichtes an Nahrung auf. Einige Fledermausarten fliegen mehr als 10 Kilometer von ihrer Wohnung zur Jagd.

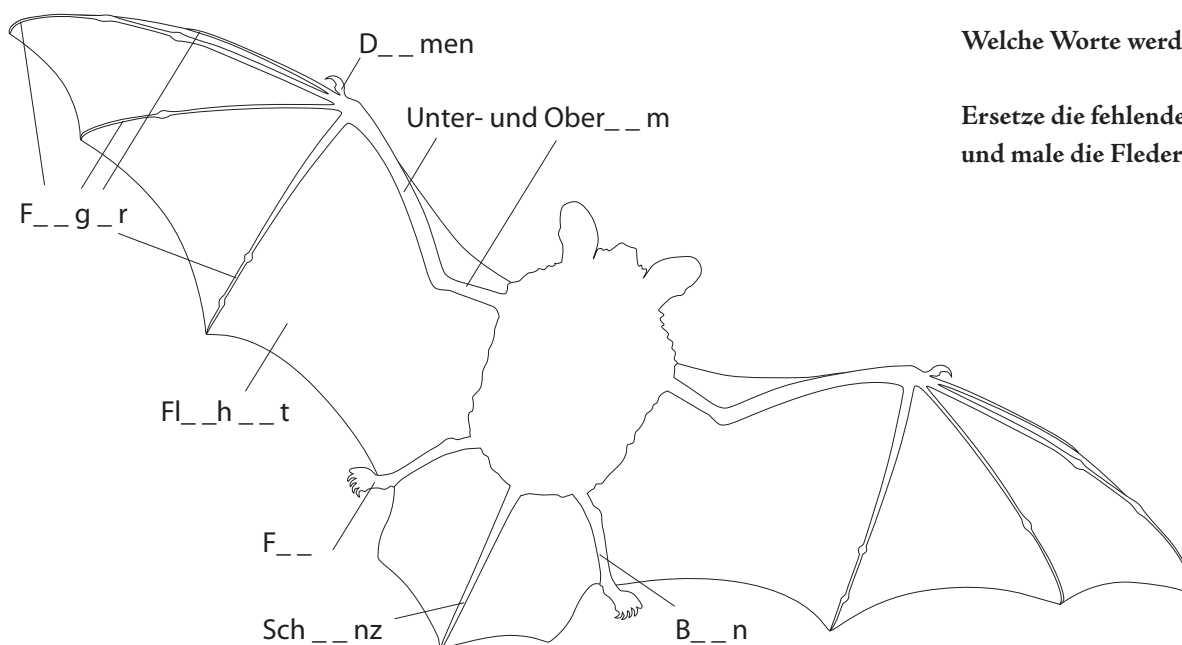
Fledermäuse leben in Spalten und Höhlen!

Im Sommer bewohnen Waldfledermäuse ihre Sommerquartiere in Baumhöhlen, Baum- und Felsspalten. Die Männchen sind während des Sommers meist Einzelgänger. Erst im Herbst treffen sie in Paarungsquartieren mit den Weibchen zusammen. Der Samen der Männchen

wird nach der Paarung von den Weibchen den ganzen Winter über aufbewahrt. Die Befruchtung erfolgt erst im Frühjahr nach dem Erwachen aus dem Winterschlaf. Die Fledermausweibchen schließen sich in kleinen Gruppen zu sogenannten Wochenstuben zusammen, in denen sie ihre Jungen zur Welt bringen und gemeinsam aufziehen.

Fledermäuse halten einen Winterschlaf!

Ab Herbst wird in unseren Breiten für Fledermäuse die Nahrung knapp. Damit sie die kalte, insektenarme Jahreszeit überstehen, halten sie einen Winterschlaf. Ihr Körper macht nur noch das Notwendigste, um am Leben zu bleiben. Er läuft auf „Sparflamme“ mit niedriger Temperatur, langsamen Puls und geringer Atemzahl. Fledermäuse zehren in dieser Zeit von dem Fettvorrat, den sie sich im Sommer angefrisst haben. Das Winterquartier muss aber ihren besonderen Ansprüchen genügen. Denn Fledermäuse dürfen nicht gestört werden und es darf nicht zu frostig werden. Die meisten Fledermäuse verbringen daher die kalte Jahreszeit in Höhlen oder alten Bergwerks-Stollen.



Welche Worte werden hier gesucht?

Ersetze die fehlenden Buchstaben und male die Fledermaus aus.